

Halbjahresfinanzbericht 2015 | 2016

1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015

ZUKUNFT SÄEN
SEIT 1856

KWS



KWS Update – 2. Quartal 2015/2016

Wirtschaftliches Umfeld	Ertragslage	Prognose
<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterhin hohe Angebotslage von Agrarrohstoffen; keine signifikante Ausweitung der Maisanbauflächen absehbar ■ Brasiliengeschäft leidet unter schwacher Währung ■ Stabiles Marktumfeld in Nordamerika 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umsatz um rund 13 % ausgeweitet ■ Zuckerrüben mit guten Frühverkäufen ■ Halbjahresergebnis (EBIT) um rund 10 % reduziert, vor allem durch planmäßige Ausweitung der Aufwendungen für Forschung und Vertrieb 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umsatzwachstum: 5 bis 10 % ■ EBIT-Marge: Mindestens 10 %

KWS Gruppe auf einen Blick

		1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Umsatz und Ergebnis			
Umsatzerlöse	in Mio. €	219,5	194,0
EBIT	in Mio. €	-106,3	-96,8
Periodenergebnis	in Mio. €	-95,8	-80,1
Investitionen			
Investitionen in Sachanlagen	in Mio. €	28,1	52,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	in Mio. €	25,8	24,2
Investitionen in Finanzanlagen	in Mio. €	0,3	1,6
Investitionen gesamt	in Mio. €	54,2	78,7
Abschreibungen	in Mio. €	24,2	19,3
Kapitalstruktur			
Bilanzsumme	in Mio. €	1.375,6	1.249,0
Eigenkapital	in Mio. €	617,2	566,7
Eigenkapitalquote	in %	44,9	45,4
Nettofinanzschulden	in Mio. €	281,6	225,5
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	in %	45,6	39,8
Mitarbeiter der KWS Gruppe			
		4.990	4.816

Konzernzwischenlagebericht

Umstellung der Rechnungslegung

Die Darstellung der Finanzberichte der KWS Gruppe wurde aufgrund der Änderung der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS 11) mit Beginn des Geschäftsjahres 2014/2015 angepasst. Die wesentliche Veränderung besteht darin, dass wir die Erlöse und Aufwendungen unserer im Segment Mais geführten 50:50-Joint Ventures* nicht mehr im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung in der KWS Gruppe ausweisen können und somit Umsatz und EBIT der KWS Gruppe um deren Anteile niedriger ausfallen. Die Ergebnisbeiträge der 50:50-Joint Ventures fließen stattdessen in das Finanzergebnis. Zudem werden die zugehörigen Vermögenswerte nach den neuen Bilanzierungsvorschriften in der Bilanz der KWS Gruppe als at equity bilanzierte Finanzanlagen berücksichtigt. Mit dieser Umstellung haben sich auch einige Kennzahlen wie zum Beispiel die Forschungs- & Entwicklungsquote geändert.

Bedeutung des ersten Halbjahres für das Geschäftsjahr

Das erste Halbjahr (Juli bis Dezember) ist regulär von geringen Umsatzerlösen geprägt. Nach diesem Zeitraum ist lediglich unser Getreidegeschäft weitgehend abgeschlossen. Daneben fließen vor allem Umsätze von Mais- und Zuckerrübensorten auf der Südhalbkugel in Argentinien, Brasilien und Chile in das erste Halbjahr ein. Unsere Hauptmärkte befinden sich jedoch auf der Nordhalbkugel, wo Mais und Zuckerrüben erst im Frühjahr ausgesät werden. Den Großteil unserer Erlöse erzielen wir somit erst im zweiten Halbjahr (Januar bis Juni). Da sich laufende Aufwendungen, wie beispielsweise Strukturkosten, jedoch gleichmäßig auf das gesamte Geschäftsjahr verteilen, ist das Betriebsergebnis der KWS Gruppe im ersten Halbjahr grundsätzlich negativ.

Geschäftsverlauf

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld im Berichtszeitraum (Juli bis Dezember) blieb angespannt. In der für die erste Geschäftsjahreshälfte wichtigen Region Brasilien erreichte die Inflation im Kalenderjahr 2015 nahezu 11 %. Die dortige Wirtschaft schrumpfte nach Schätzungen in den letzten drei Jahren um 8 %. Der brasilianische Real blieb gegenüber dem Euro im zweiten Quartal zwar weitgehend stabil, hatte aber im ersten Quartal bereits drastisch an Wert verloren. In Argentinien lassen die Ende 2015 verkündeten Agrarreformen auf eine Besserung der Anbausituation von Mais hoffen, der zuletzt an Fläche verloren hatte. Der neue Präsident Argentiniens Mauricio Macri hatte verkündet, die Exportsteuer auf Agrarprodukte, die bis zu 35 % beträgt, streichen zu wollen. Außerhalb Südamerikas waren im Berichtszeitraum insbesondere volatile Wechselkurse zu beobachten. In Osteuropa werteten die dortigen Währungen im zweiten Quartal erneut leicht ab. Auch an den Agrarrohstoffbörsen zeigten sich kaum positive Trends. Durch die nahezu unverändert hohe Angebotslage blieben die meisten Agrarrohstoffpreise auf vergleichsweise niedrigem Niveau: Während die Preise für Mais, Soja und Weizen leicht rückläufig waren, legte der Zuckerpriest gegen Ende des Jahres deutlich zu.

Aktuelle Entwicklungen

Dem geplanten Ausbau unserer Geschäftstätigkeiten folgend, haben wir zum Ende des Kalenderjahres 2015 die ausstehenden Anteile (49,9 %) unserer brasilianischen Tochtergesellschaft RIBER KWS SEMENTES vollständig übernommen. In China erwarten wir im Sommer 2016 den letzten noch ausstehenden Zulassungsschritt für das dortige Joint Venture mit unserem Partner Kenfeng, dessen Maisvertrieb unterdessen bereits aufgenommen wurde. In allen Regionen gilt es, insbesondere in der momentanen Phase eines schwierigen Marktumfelds, unsere guten Wettbewerbspositionen durch konstant hohe Sortenleistung und erstklassige Saatgutqualität zu sichern und auszubauen. Hierzu stärken wir auch weiterhin unsere Innovationskraft durch die planmäßige Erhöhung unserer Aufwendungen für Forschung & Entwicklung. Zur Erreichung unserer gesetzten Wachstumsziele wird der Vertrieb, wie in der langfristigen Unternehmensplanung vorgesehen, weiter ausgebaut.

* AGRELIANT GENETICS LLC., AGRELIANT GENECTICS INC., GENECTIVE S.A.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Umsatzerlöse	219,5	194,0
Betriebsergebnis (EBIT)	-106,3	-96,8
Finanzergebnis	-28,7	-21,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-135,0	-118,1
Steuern	-39,2	-38,0
Periodenergebnis	-95,8	-80,1
Ergebnis je Aktie (€)	-14,42	-12,17

Alle Produktsegmente wachsen im Umsatz

Zum deutlichen Umsatzanstieg in Höhe von 13,1 % im ersten Halbjahr trugen insbesondere die Segmente Zuckerrüben und Mais bei. Das Segment Getreide verzeichnete trotz des im Vorjahr getätigten Erwerbs nur ein leichtes Umsatzwachstum. Insgesamt beliefen sich die Umsatzerlöse der KWS Gruppe zum 31. Dezember 2015 auf 219,5 (194,0)¹ Mio. €.

Halbjahresumsatz 2015/2016 nach Regionen



Entwicklung des Periodenergebnisses durch planmäßigen Kostenanstieg bestimmt

Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 Mio. € bzw. 9,8 % und betrug nach dem ersten Halbjahr -106,3 (-96,8) Mio. €. Dabei standen dem Umsatzzuwachs insbesondere die planmäßigen Kostenanstiege für den Bereich Forschung & Entwicklung sowie dem Vertrieb gegenüber, die zusammen um rund 17 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode angehoben wurden. Die erhöhten Herstellungskosten im ersten Halbjahr sind überwiegend auf Wettereinflüsse bei der Saatgutproduktion zurückzuführen. In Südamerika wirkte sich das Wetterphänomen El Niño negativ auf die gesamte Branche aus. Auch in Europa kam es hitzebedingt zu Einbußen in der Saatgutproduktion.

Basierend auf einem rückläufigen Beteiligungsergebnis sowie erhöhten Zinsaufwendungen reduzierte sich das Finanzergebnis um 34,7 % auf -28,7 (-21,3) Mio. €. Das Finanzergebnis ist zu diesem Zeitpunkt im Geschäftsjahr regelmäßig noch deutlich negativ, da unsere at equity bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen erst im dritten Quartal ihre Haupterlöse erzielen. Das Zinsergebnis des zweiten Halbjahres wird zudem Zinszahlungen des neuen Schuldscheindarlehens enthalten (Volumen 70 Mio. €, aufgenommen gegen Ende des 2. Quartals 2015/2016). Bei nahezu gleichbleibenden Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -39,2 (-38,0) Mio. €, ermittelt sich somit ein um 19,6 % niedrigeres Periodenergebnis in Höhe von -95,8 (-80,1) Mio. €. Dies entspricht einem Periodenergebnis je Aktie von -14,42 (-12,17) €.

¹ Zahlen in Klammern beziffern den Vorjahreswert.

Segmentbericht

Im Segmentbericht stellen wir den Geschäftsverlauf entsprechend unserer Unternehmenssteuerung dar. Dies bedeutet, dass unsere im Segment Mais geführten 50:50-Gemeinschaftsunternehmen gemäß ihres Anteils quotaal berücksichtigt werden und Umsatz und EBIT der Segmente beeinflussen. Somit ergibt sich in der unteren Tabelle für die Summe von Umsatz und EBIT ein Unterschied zu den Umsätzen gemäß Gesamtergebnisrechnung. Die Überleitung weist diesen Unterschied aus. In der Gesamtergebnisrechnung werden die Umsatz- und Ergebnisbeiträge unserer Gemeinschaftsunternehmen at equity bilanziert und gehen in das Finanzergebnis ein.

Umsatzerlöse

in Mio. €	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Mais	65,4	51,8	115,7	99,6
Zuckerrüben	34,0	21,4	46,9	28,9
Getreide	29,6	27,5	86,0	83,7
Corporate	1,6	1,6	2,6	2,6
Umsatzerlöse	130,6	102,3	251,2	214,8
Überleitung	-28,3	-13,7	-31,7	-20,8
Umsatzerlöse gemäß Gesamtergebnisrechnung	102,3	88,6	219,5	194,0

EBIT

in Mio. €	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Mais	-42,1	-28,6	-87,3	-63,2
Zuckerrüben	-12,3	-26,8	-28,6	-42,2
Getreide	3,2	4,1	19,0	23,7
Corporate	-16,2	-15,1	-33,0	-32,6
Betriebsergebnis	-67,4	-66,4	-129,9	-114,3
Überleitung	8,2	4,6	23,6	17,5
Betriebsergebnis gemäß Gesamtergebnisrechnung	-59,2	-61,8	-106,3	-96,8

Segment Mais

Im ersten Halbjahr verzeichnete das Segment Mais gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg von 16,2 % auf 115,7 (99,6) Mio. €. Ursächlich waren hierfür vor allem bereits im Dezember getätigte Verkäufe im nordamerikanischen Mais- und Sojageschäft, die Steigerung der Maiserlöse in Argentinien, sowie der positive Verlauf des europäischen Raps geschäfts. Auch in Brasilien konnten die Maissaatgutverkäufe gesteigert werden. In lokaler Währung erhöhten sich die Erlöse deutlich um 20 %. Durch den starken Einbruch des brasilianischen Real gingen die in Euro konsolidierten Umsätze aus Brasilien jedoch leicht zurück. In der EU blieben die Frühbestellungen von Maissaatgut weitgehend stabil. Nur in Frankreich deutet sich derzeit ein Rückgang der Anbaufläche an. Planmäßig gestiegene Aufwendungen für zukünftiges Wachstum und erhöhte Herstellungskosten beeinflussten das Segmentergebnis negativ. Während das Wetterphänomen El Niño in Südamerika die Sojaproduktion beeinflusste, wirkten sich in Europa stellenweise hohe Hitze und Trockenheit nachteilig auf die Maisproduktion aus. Darüber hinaus trugen negative Währungseffekte sowie Aufwendungen für den vollständigen Erwerb der Anteile von RIBER KWS SEMENTES in Brasilien zum Rückgang des Ergebnisses bei. Nach dem ersten Halbjahr erreichte das Segmentergebnis Mais somit -87,3 (-63,2) Mio. €.

Segment Zuckerrüben

Das Segment Zuckerrüben konnte im ersten Halbjahr den positiven Trend des ersten Quartals bestätigen und eine deutliche Umsatzsteigerung um 62,3 % auf 46,9 (28,9) Mio. € vermelden. Der Zuwachs resultiert dabei überwiegend aus Frühbestellungen in der Türkei und in England. Knapp 18 % des Segmentumsatzes entfielen auf unser Pflanzkartoffelgeschäft, welches die Erlöse ebenfalls leicht steigern konnte, jedoch weiterhin negative Ergebnisbeiträge aufweist. Basierend auf dem Umsatzanstieg sowie geringeren Währungsverlusten in Russland und der Ukraine, verbesserte sich das Segmentergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 32,2 % auf –28,6 (–42,2) Mio. €.

Segment Getreide

Die hohen Weltgetreidebestände hielten die Marktpreise für Getreide weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau. Insbesondere Hybridroggen verlor durch eine im Vergleich zu anderen Kulturarten nachteilige Konsumpreisentwicklung an Attraktivität beim Anbau, sodass die Erlöse aus dem Hybridroggengeschäft zurückgingen. KWS behielt sowohl in Deutschland als auch in Polen die klare Marktführerschaft im Hybridroggengeschäft. Durch gestiegenen Wettbewerbsdruck und hohe Nachbau-raten war auch das Weizenlizenzgeschäft in Deutschland und UK leicht rückläufig. Dagegen erhöhten sich die Wintergersten-erlöse. Insgesamt lag der Umsatz im Segment Getreide nach dem ersten Halbjahr mit 86,0 (83,7) Mio. € leicht über dem Vorjahresniveau. Dieser Anstieg ist jedoch auf den im letzten Geschäftsjahr erfolgten Erwerb von MOMONT (SOCIETE DE MARTINVAL S.A.) zurückzuführen. Die um knapp 6 Mio. € planmäßig erhöhten Aufwendungen für Forschung & Entwicklung und den Vertrieb sowie der geringere Deckungsbeitrag aus dem Hybridroggengeschäft waren die wesentlichen Gründe für den Rückgang des Segmentergebnisses auf 19,0 (23,7) Mio. €.

Segment Corporate

Die Umsatzerlöse dieses Segments werden im Wesentlichen von unseren landwirtschaftlichen Betrieben erwirtschaftet und beliefen sich im ersten Halbjahr auf 2,6 (2,6) Mio. €. Da im Segment Corporate sämtliche übergreifenden Funktionskosten und grundlegenden Forschungsaufwendungen abgebildet werden, fällt das Segmentergebnis regelmäßig negativ aus. Zum Ende des Berichtszeitraums lag es bei –33,0 (–32,6) Mio. €.

Finanzlage

Verkürzte Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	83,9	68,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–99,8	–101,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–59,3	–80,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	135,9	121,4

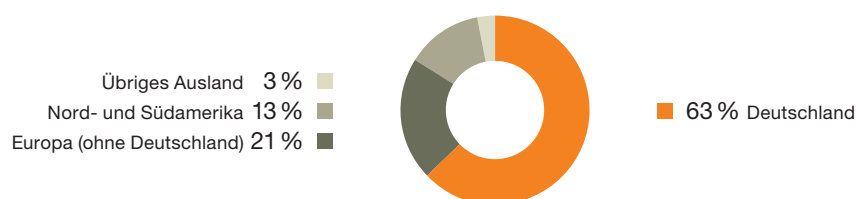
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres –99,8 (–101,4) Mio. €. Dabei wurde das niedrigere Periodenergebnis im Wesentlichen durch Auszahlungen aus at equity bilanzierten Gesellschaften ausgeglichen. Der Abfluss im Cashflow aus Investitionstätigkeit verminderte sich auf –59,3 (–80,1) Mio. € und war vor allem auf den im vergangenen Geschäftsjahr vorgenommenen Erwerb der ausstehenden Unternehmensanteile an MOMONT zurückzuführen. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erhöhte sich auf 135,9 (121,4) Mio. €. Wesentliche Einflussfaktoren dieser Entwicklung waren die Neuemission eines weiteren Schuldscheindarlehens in Höhe von 70 Mio. € sowie die Wahrnehmung unserer Kaufoption auf die restlichen Anteile von RIBER KWS SEMENTES.

Zum 31. Dezember 2015 belief sich der Finanzmittelfonds auf 83,9 (68,9) Mio. € und lag somit 21,8 % über dem Vorjahresniveau.

Investitionen

in Mio. €	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Gesamt	38,3	39,8	53,9	77,1
Mais	30,4	6,9	37,8	19,0
Zuckerrüben	2,6	5,6	5,8	9,0
Getreide	2,1	22,0	5,1	40,6
Corporate	3,2	5,3	5,2	8,5

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte 2015/2016 nach Regionen



Im ersten Halbjahr investierte KWS 53,9 (77,1) Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Dies erfolgte zu 70,1 % im Segment Mais, zu 10,8 % im Segment Zuckerrüben, zu 9,5 % im Getreidesegment und zu 9,6 % im Segment Corporate. Das hohe Investitionsvolumen im Segment Mais ist auf die im Oktober 2015 abgeschlossene Lizenzvereinbarung für Mais-Traits zurückzuführen. Im Vorjahr war das Investitionsvolumen der KWS Gruppe durch die im französischen Getreidegeschäft erfolgte Akquisition (MOMONT) noch deutlich erhöht. Die Gesamtinvestitionen unter Berücksichtigung der Finanzinvestitionen beliefen sich im ersten Halbjahr insgesamt auf 54,2 (78,7) Mio. €. Die Abschreibungen betrugen 24,2 Mio. € nach 19,3 Mio. € im Vorjahr und liegen damit deutlich unter den Investitionen.

Vermögenslage

Verkürzte Bilanz

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2015
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	671,9	651,4
Kurzfristige Vermögenswerte	703,7	704,1
Passiva		
Eigenkapital	617,2	738,7
Langfristiges Fremdkapital	371,0	334,9
Kurzfristiges Fremdkapital	387,4	281,9
Bilanzsumme	1.375,6	1.355,5

Die Bilanzsumme der KWS Gruppe nahm vom 30. Juni 2015 bis zum 31. Dezember 2015 auf 1.375,6 (1.355,5)¹ Mio. € leicht zu. Diese Erhöhung ist unter anderem auf den Anstieg der Vorratsbestände auf 318,8 (190,3) Mio. € zurückzuführen. Der Anstieg der Vorräte steht im Zusammenhang mit der Aufnahme der Ernte aus der Saatgutproduktion im Sommer 2015 und ist saisonbedingt in den ersten beiden Quartalen unseres Geschäftsjahres zu beobachten. Infolge der saisonalen Entwicklung des Periodenergebnisses errechnete sich zum 31. Dezember 2015 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 44,9 %, nach 54,5 % am 30. Juni 2015. Des Weiteren belief sich die Nettofinanzverschuldung nach dem ersten Halbjahr auf 281,6 (105,9) Mio. €.

¹ Die Zahlen in Klammern beziffern in diesem Kapitel die Werte zum 30. Juni 2015.

Mitarbeiter

Mitarbeiter nach Regionen¹

	31.12.2015	31.12.2014
Deutschland	1.816	1.776
Europa (ohne Deutschland)	1.340	1.210
Amerika	1.659	1.647
Sonstige Länder	175	183
Gesamt	4.990	4.816

Zum 31. Dezember 2015 beschäftigten wir weltweit 4.990 (4.816) Mitarbeiter. Unter Einbeziehung der Beteiligungsunternehmen lag die Zahl der Mitarbeiter bei 5.712.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. Dezember 2015 gab es keine Ereignisse, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KWS Gruppe zu erwarten wäre.

Chancen- und Risikobericht

Die Chancen- und Risikosituation hat sich gegenüber dem 30. Juni 2015 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Detaillierte Informationen zum Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns finden Sie im Lagebericht des aktuellen Geschäftsberichts 2014/2015 im Chancen- und Risikobericht ab Seite 55.

Prognosebericht

Prognose zur Gesamtergebnisrechnung der KWS Gruppe

Wir sind zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr 2015/2016 unser Umsatzziel zu erreichen und erwarten weiterhin einen Umsatzanstieg von 5 bis 10 %. Grundlage hierfür ist vor allem die hohe Anzahl an Vertriebsgenehmigungen für neue hochqualitative Sorten, die wir im letzten Jahr erhielten. In einigen Regionen rechnen wir mit Marktanteilsgewinnen. Hierbei wird entscheidend sein, wie sich die Marktlage im Hinblick auf volatile Währungen, erhöhten Wettbewerbsdruck und die Liquiditätssituation unserer Kunden weiter entwickelt. Die Aufwendungen für zukünftiges Wachstum werden wie geplant moderat ausgeweitet. Die Forschungs- & Entwicklungsquote wird zum Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich 17 bis 18 % vom Umsatz betragen. Wir bestätigen unsere Ergebniserwartung aus dem letzten Quartal und rechnen zum Ende des Geschäftsjahres mit einer EBIT-Marge von mindestens 10 % für die KWS Gruppe. Die Investitionen werden insbesondere durch den Ausbau unser Forschungs- und Produktionsstrukturen sowie durch die im ersten Quartal erworbenen Trait-Technologien erneut über 100 Mio. € betragen.

¹ Stichtagsbezogene Mitarbeiterzahl nach Köpfen.

Prognose zur Segmentberichterstattung¹

Im **Segment Mais** rechnen wir derzeit mit einem Umsatzwachstum von 8 bis 10 %. In Südamerika werden wir voraussichtlich unsere Wettbewerbsposition im Maismarkt erneut ausweiten können. Auch in den für KWS wichtigen Regionen in Ost- und Südosteuropa deuten sich nach wie vor Marktanteilsgewinne an, auch wenn wir hier unsere Wachstumsziele aufgrund des schwierigen Umfelds etwas reduzieren mussten. In Nordamerika erwarten wir derzeit eine stabile Anbaufläche für Mais zur Frühljahrsaussaat. Dennoch gehen wir dort momentan von einem mengen- und währungsbedingten Umsatzanstieg aus. Dagegen erwarten wir in Frankreich einen Rückgang der Körnermaisbaufläche und damit einhergehend einen leichten Umsatzrückgang. Das Segmentergebnis zum Ende des Geschäftsjahres wird planmäßig um rund 17 Mio. € höhere Aufwendungen für Forschung & Entwicklung sowie für den Vertrieb enthalten. Daneben wirken sich unter anderem Währungseinflüsse, höhere Herstellungskosten durch Wetterextreme sowie Effekte aus der Wahrnehmung der Kaufoption für die ausstehenden Anteile von RIBER KWS SEMENTES und die Amortisation aus dem Erwerb von Trait-Technologie negativ auf das Segmentergebnis aus. Wir erwarteten derzeit eine EBIT-Marge für das Segment Mais zwischen 9 und 10 %.

Für das **Segment Zuckerrüben** können wir unsere positiven Erwartungen aus dem ersten Quartal bestätigen. Nordamerika wird erneut deutlich zum Umsatzwachstum des Segments beitragen, begünstigt durch die Entwicklung des US-Dollars. In der EU wird es 2016 zu einer Ausweitung der Zuckerrübenbaufläche kommen. Hier erwarten wir insbesondere in Großbritannien, den Niederlanden und Deutschland Steigerungen unserer Erlöse. Auch in der Türkei wird es aus heutiger Sicht zu einem deutlichen Umsatzwachstum kommen. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklungen erhöhen wir unsere Jahresziele für das Segment Zuckerrüben und erwarten derzeit ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 10 % (Vorjahr 390,5 Mio. €). Das Segmentergebnis wird sich trotz negativer Einflüsse aus dem Kartoffelgeschäft ebenfalls verbessern und unter anderem durch geringere Vorratsabwertungen überproportional zum Umsatz ansteigen. Die EBIT-Marge wird voraussichtlich zwischen 24 und 25 % liegen.

Im **Segment Getreide** fallen die wesentlichen Umsätze mit der Herbstsaat im ersten Halbjahr unseres Geschäftsjahres an. Daher besitzen wir zu diesem Zeitpunkt für das Segment Getreide bereits eine hohe Transparenz über den Geschäftsverlauf. Die Prognose eines leichten Umsatzwachstums behalten wir unverändert bei. Das Umsatzwachstum des Segments wird sich aus der im Vorjahr getätigten Akquisition im französischen Getreidegeschäft ergeben. Auch die Erlöse aus dem Wintergerstengeschäft tragen hierzu bei. Dagegen reduzierten sich die Erlöse von Hybridroggen und Weizen. Die EBIT-Marge des Segments wird insbesondere durch den planmäßigen Ausbau von Forschung & Entwicklung sowie dem Vertrieb und geringeren Deckungsbeiträgen aus dem Hybridroggen- und Weizengeschäft geprägt sein. Daher wird sie im Vergleich zum Vorjahr (10,8 %) deutlich niedriger ausfallen.

Für das **Segment Corporate** erwarten wir weiterhin einen stabilen Umsatz aus unseren landwirtschaftlichen Betrieben. Die im Segment abgebildeten übergreifenden Funktionskosten sowie Forschungsaufwendungen bewirken regelmäßig ein negatives Ergebnis und werden sich nach heutigem Stand auf ein EBIT in Höhe von gut –58 Mio. € belaufen.

¹ In der Segmentberichterstattung werden die Umsätze und Ergebnisbeiträge unserer 50:50-Joint Venture gemäß interner Unternehmenssteuerung einbezogen.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Umsatzerlöse	102,3	88,6	219,5	194,0
Betriebsergebnis	-59,2	-61,8	-106,3	-96,8
Finanzergebnis	-9,6	-4,4	-28,7	-21,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-68,8	-66,2	-135,0	-118,1
Ertragsteuern	-17,6	-21,3	-39,2	-38,0
Periodenergebnis	-51,2	-44,9	-95,8	-80,1
davon Aktionäre der KWS SAAT SE	-51,2	-45,5	-95,2	-80,3
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,6	-0,6	0,2
Ergebnis je Aktie (in €)	-7,76	-6,87	-14,42	-12,17
Periodenergebnis	-51,2	-44,9	-95,8	-80,1
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnungsdifferenz wirtschaftlich selbständiger ausländischer Einheiten	-1,0	3,9	-7,7	11,9
Währungsumrechnungsdifferenz aus at Equity bilanzierten Finanzanlagen	3,1	2,7	2,0	10,2
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	2,1	6,6	-5,7	22,1
Neubewertung von Nettoschulden/Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	0,0	0,0	0,0	0,0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umzugliedern sind	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	2,1	6,6	-5,7	22,1
Gesamtergebnis der Periode	-49,2	-38,3	-101,5	-58,0
davon Aktionäre der KWS SAAT SE	-49,8	-38,4	-100,2	-57,7
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,6	0,1	-1,3	-0,3

Bilanz

Aktiva

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2015	31.12.2014
Immaterielle Vermögenswerte	101,8	85,7	92,1
Sachanlagen	357,6	351,9	322,9
At equity bilanzierte Finanzanlagen	110,1	153,0	93,7
Finanzanlagen	2,6	2,5	2,5
Langfristige Steuerforderungen	2,2	4,0	3,2
Aktive latente Steuern	97,6	54,3	101,6
Langfristige Vermögenswerte	671,9	651,4	616,0
Vorräte und biologische Vermögenswerte	318,8	190,3	301,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148,9	309,7	124,7
Wertpapiere	23,9	67,0	26,9
Flüssige Mittel	60,0	41,2	42,0
Kurzfristige Steuerforderungen	78,0	57,5	60,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	74,1	38,4	77,5
Kurzfristige Vermögenswerte	703,7	704,1	633,0
Bilanzsumme	1.375,6	1.355,5	1.249,0

Passiva

in Mio. €	31.12.2015	30.06.2015	31.12.2014
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8	19,8
Kapitalrücklagen	5,5	5,5	5,5
Gewinnrücklagen	590,1	705,7	534,5
Anteile anderer Gesellschafter	1,8	7,7	6,9
Eigenkapital	617,2	738,7	566,7
Langfristige Rückstellungen	110,4	110,6	97,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	221,1	181,8	192,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,4	1,6	1,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	25,6	28,1	32,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	12,5	12,8	12,8
Langfristiges Fremdkapital	371,0	334,9	336,5
Kurzfristige Rückstellungen	27,2	87,4	25,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	144,4	32,3	102,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89,7	59,7	113,3
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	32,6	30,1	29,3
Sonstige Verbindlichkeiten	93,5	72,4	76,1
Kurzfristiges Fremdkapital	387,4	281,9	345,8
Fremdkapital	758,4	616,8	682,3
Bilanzsumme	1.375,6	1.355,5	1.249,0

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gruppen-Eigenkapital
Stand am 30.06.2014	629,7	8,1	637,8
Gezahlte Dividenden	-19,8	0,0	-19,8
Jahresüberschuss	-80,3	0,2	-80,1
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	22,6	-0,5	22,1
Gruppengesamtergebnis	-57,7	-0,3	-58,0
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	7,6	-0,9	6,7
Stand am 31.12.2014	559,8	6,9	566,7
Stand am 30.06.2015	731,1	7,7	738,7
Gezahlte Dividenden	-19,8	-0,3	-20,1
Jahresüberschuss	-95,2	-0,6	-95,8
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	-5,0	-0,7	-5,7
Gruppengesamtergebnis	-100,2	-1,3	-101,5
Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	4,3	-4,3	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Stand am 31.12.2015	615,4	1,8	617,2

Kapitalflussrechnung

1. Juli bis 31. Dezember

in Mio. €	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015
Periodenergebnis	-95,8	-80,1
Cash Earnings	-98,8	-102,8
Mittelbindung im Nettoumlaufverfahren	-1,0	1,4
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-99,8	-101,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59,3	-80,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	135,9	121,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-23,2	-60,1
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (1. Juli)	108,2	122,3
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1,1	6,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (31. Dezember)	83,9	68,9

Verkürzter Anhang zum Zwischenabschluss

Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung. Sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe zum 31. Dezember 2015 ist nach IAS 34 erstellt. Dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2015 auf den Seiten 88 bis 93 gelten daher entsprechend. Der Geschäftsbericht 2014/2015 der KWS Gruppe steht Ihnen im Internet unter www.kws.de/ir > Finanzberichte zur Verfügung.

Konsolidierungskreis und seine Veränderungen

Der verkürzte Zwischenabschluss der KWS Gruppe für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT SE und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierten Unternehmen. Ein Tochterunternehmen wird berücksichtigt, sofern der KWS SAAT SE mittelbar oder unmittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Die Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt gemäß der Equity-Methode unter Anwendung des IFRS 11 und IAS 28. Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen. Durch die erfolgte Verschmelzung der KWS MAIS GMBH mit der KWS SAAT SE am 02. November 2015 hat sich der Konsolidierungskreis im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 um eine Gesellschaft verringert. Ferner hat die KWS SERVICOS E PARTICIPACOES SOUTH AMERICA LTDA. im Dezember 2015 die verbleibenden Anteile der RIBER KWS SEMENTES S.A. erworben. Zum 31. Dezember 2015 wurden somit insgesamt 61 Gesellschaften vollkonsolidiert in den Gruppenabschluss einbezogen sowie vier Gemeinschaftsunternehmen bzw. assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die im Geschäftsbericht 2014/2015 und im Konzernanhang in den sonstigen Erläuterungen dargestellten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KWS Gruppe vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gruppe so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KWS Gruppe beschrieben sind.

Einbeck, den 25. Februar 2016

KWS SAAT SE

Der Vorstand

Hagen Duenbostel

Léon Broers

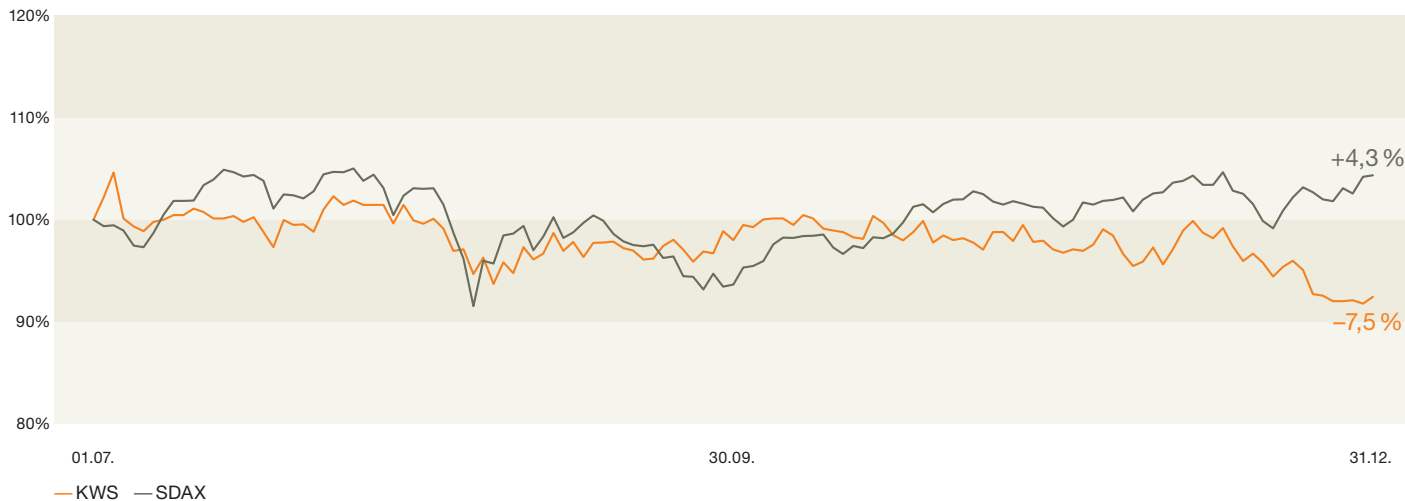
Peter Hofmann

Eva Kienle

Aktie

Aktienkursentwicklung

1. Juli 2015 bis 31. Dezember 2015, XETRA-Schlusskurse



Aktionärsstruktur



Stammdaten der Aktie

KWS SAAT SE	
Wertpapier-Kennnummer	707400
ISIN	DE0007074007
Börsenkürzel	KWS
Transparenzlevel	Prime Standard
Indexzugehörigkeit	SDAX
Gattung	Stückaktien
Aktienstückzahl	6.600.000

Finanzkalender

Datum	Event
26. Mai 2016	Bericht über das 3. Quartal 2015/2016
25. Oktober 2016	Veröffentlichung Jahresabschluss 2015/2016, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz in Frankfurt
24. November 2016	Bericht über das 1. Quartal 2016/2017
15. Dezember 2016	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

Disclaimer

Diese Veröffentlichung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Wörter wie „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche zukunftsgerichteten Aussagen. Diese Aussagen unterliegen Ungewissheiten, Risiken und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen. Beispiele für diese Risiken und Faktoren sind Marktrisiken (wie Veränderungen des Wettbewerbsumfelds oder Zinsänderungs- und Währungsrisiken), Produktrisiken (wie Produktionsausfälle durch schlechtes Wetter, Ausfall von Produktionsanlagen, oder Qualitätsrisiken), politische Risiken (wie Veränderungen des regulatorischen Umfelds, auch im Hinblick auf die regulatorischen Rahmenbedingungen für den Energiepflanzenbau, oder Verstöße gegen bestehende Gesetze und Vorschriften, beispielsweise im Hinblick auf gentechnisch veränderte Bestandteile im Saatgut) und gesamtwirtschaftliche Risiken. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nicht als Garantie oder Zusicherungen der darin genannten erwarteten Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.

An English version of the Semiannual Report of the KWS Group 2015/2016 is available at www.kws.com/ir.

KWS SAAT SE

Grimsehlstr. 31
Postfach 14 63
37555 Einbeck

Kontakt

Telefon +49 5561 311-0
Fax +49 5561 311-322
investor.relations@kws.com
www.kws.de

Bildnachweis: Dominik Obertreis